

R.C.
xxxxx
Dreieich

Dreieich, d. 27.11.2011

An
Postbank Frankfurt
60290 Frankfurt am Main

Kündigung? Selbstverständlich

Sehr geehrte Damen und Herren,
es gab eine Zeit, da wurde mein Konto vom Postscheckamt verwaltet und *echte* Beamten saßen hinter dem Postschalter. Das ist nun fast 40 Jahre her.
Inzwischen hat sich das Ackermännchen von der Deutschen Bank die heutige Postbank einverleibt und ist dabei die Mitarbeiter der Kreditabwicklung mit Stumpf und Stiel auszureißen. Dann dürfen jene sich über neugegründete Gesellschaften wieder eintopfen lassen. Kürzung der Einkommen, Streichung von Urlaubstagen und Verlängerung der Arbeitszeit sind als Boni für die „neuen“ Mitarbeiter geplant.
Mal ganz abgesehen von den übrigen dunklen, jedem ethischen Handeln Hohn sprechenden Geschäften der Deutschen Bank wie Spekulation mit Lebensmitteln, Finanzierung der Rüstungs- und Atomindustrie...:
So geht's doch nicht! Und so geht's auch nicht weiter! Jedenfalls nicht für mich!
Ich möchte mein Konto jedenfalls nicht von Mitarbeitern verwaltet wissen, die gnadenlosen Privatisierungsexzessen zum Opfer fallen und unter unerträglicher Entwertung ihrer Arbeit leiden.
Daraus folgt konsequenterweise schlussendlich die **Kündigung** meiner folgenden Konten:

Girokonto: xxxxxxxxxx
Sparkonto: yyyyyyyy
VISA-Karte: zzzzzzzz

Bitte überweisen Sie bestehende Guthaben auf mein Konto bei der GLS-Gemeinschaftsbank, Konto-Nr.: aaaaaaaa, BLZ 430 609 67

P.S.: Ich weiß, ich bin spät dran, andere haben früher gekündigt, aber man kann ja nicht immer der Erste sein, oder? Und ich bin ja sicher nicht der Letzte, das hoffe ich jedenfalls inständig.

Mit freundlichen Grüßen